

Inhalt

1. Einführung	11
1.1 »Russenlager«	11
1.2 Untersuchungsgegenstand und Fragestellungen	13
1.3 Historiographie und Forschungsstand	15
1.4 Zur Quellenlage	33
2. Sowjetische Kriegsgefangene im Reichsgebiet 1941 . . .	44
2.1 Die Kriegsgefangenenorganisation der Wehrmacht	44
2.2 Einrichtung von besonderen »Russenlagern« 1941	49
2.2.1 Planung und Umsetzung vor dem Überfall auf die Sowjetunion	49
2.2.2 Verzicht auf ursprünglich vorgesehene Lagerstandorte	55
2.3 Gefangenentransporte in das Deutsche Reich	65
2.3.1 Belegung der Lager	66
2.3.2 Verteilung der Gefangenen auf alle Wehrkreise	76
2.3.3 Versetzung von Offizieren in das Oflag 62 Hammelburg	80
2.3.4 Gesamtzahl der Gefangenen im Reichsgebiet	82
2.4 Aufbau der »Russenlager«	85
2.4.1 Allgemeine Richtlinien	85
2.4.2 Improvisierte Umsetzung	88
2.4.3 Unterbringung der Gefangenen	92
2.4.4 Einrichtung von Lazaretten und Krankenrevieren	103
2.4.5 Bau von Entlausungsanlagen	107
2.5 Aussonderung und Ermordung »untragbarer Elemente«	110
2.5.1 Befehle und Richtlinien des OKW und des RSHA	110
2.5.2 Selektionen im Wehrkreis X	117
2.5.3 Aussonderungen in den Lagern im Wehrkreis XI	123
2.5.4 Überprüfungen in den Emslandlagern	127
2.5.5 »Sonderbehandlung« im KZ Sachsenhausen	129
2.5.6 Exekutionen im KZ Neuengamme	139
2.6 Ernährungsrichtlinien	142
3. Der Arbeitseinsatz der sowjetischen Gefangenen 1941 . . .	150
3.1 Genfer Konvention und Arbeitseinsatz von Kriegsgefangenen	150
3.2 Kriegswirtschaft und Arbeitskräftepolitik im Sommer 1941	152

3.3	Bedingte Freigabe des »Russeneinsatzes«	158
3.4	Organisation und Verwaltung des Arbeitseinsatzes	172
3.5	Die Rolle der »Russenlager«	174
3.5.1	Der Beginn des Arbeitseinsatzes im Wehrkreis X	176
3.5.2	Der »Russeneinsatz« im Wehrkreis XI	180
3.5.3	Der Arbeitseinsatz in den übrigen Wehrkreisen	188
3.6	Der Arbeitseinsatz in Wehrkreisen ohne »Russenlager«	194
3.6.1	Einrichtung von »Schattenlagern«	194
3.6.2	Beginn und Umfang des »Russeneinsatzes«	197
3.7	Zwischenbilanz	199
3.8	Zur Situation in den Arbeitskommandos	201
3.8.1	Insel Langeoog	201
3.8.2	Landkreis Diepholz	202
3.8.3	Straßenbauamt Oldenburg	205
3.8.4	»Sonderzuteilung unterbunden«	207
3.9	Versuche zur Forcierung des Arbeitseinsatzes im Herbst 1941 . . .	209
3.9.1	Neue Gefangenenkontingente und erweiterte Einsatzmöglichkeiten	209
3.9.2	Erhöhung der Rationssätze	212
3.9.3	Der Führerbefehl zum »Großeinsatz« der Gefangenen	215
3.9.4	Die Einrichtung der »Geschäftsgruppe Arbeitseinsatz« . . .	220
3.10	Arbeitseinsatz in der Rüstungsindustrie	223
3.10.1	Freigabe des Einsatzes für sowjetische Gefangene	223
3.10.2	»Pilotprojekte« in Bremen, Salzgitter und Fallersleben . . .	225
3.10.3	Auswahl von Kriegsgefangenen-Facharbeitern in den Stalags	230
3.10.4	Die Situation in den Rüstungs-Arbeitskommandos	234
3.11	Der »Russeneinsatz« am Jahresende 1941	239
3.11.1	Die allgemeine Lage	239
3.11.2	»Sofortmaßnahmen« zur Rekrutierung von Arbeitskräften .	243
3.11.3	Unter dem Druck der Sachzwänge: der Führerbefehl vom 24. Dezember	248
3.11.4	Die Arbeitsmarktlage in Norddeutschland	251
4.	Massensterben	258
4.1	Die Situation in den Stammlagern	258
4.2	Registrierung der Todesfälle	266
4.3	Die Zahl der Todesopfer im Wehrkreis XI	271
4.3.1	Bergen-Belsen	271
4.3.2	Oerbke und Fallingbostal	276

4.3.3	Altengrabow	278
4.3.4	Arbeitskommandos	278
4.3.5	Die Gesamtzahl der Todesfälle im Wehrkreis XI	279
4.4	Die Zahl der Todesopfer im Wehrkreis X	280
4.4.1	Wietzendorf	280
4.4.2	Sandbostel	283
4.4.3	Arbeitskommandos	284
4.4.4	Die Verluste im Wehrkreis X	286
4.5	Die Ursachen des Massensterbens	287
4.5.1	Fleckfieber- oder Hungertod?	287
4.5.2	Grundleiden: Ruhr und Entkräftung	297
4.6	Die Bestattung der Toten	303
4.6.1	Lagerfriedhöfe	303
4.6.2	Kommunale und andere Friedhöfe	311
4.7	Zur Zahl der Todesfälle im deutschen Machtbereich bis Frühjahr 1942	314
4.7.1	Reichsgebiet	314
4.7.2	Versuch einer Gesamtbilanz	320
5.	Zusammenbruch des Arbeitseinsatzes im Winter 1941/42 und Neuorganisation des Kriegsgefangenenwesens	324
5.1	Die Situation in der Rüstungsindustrie	324
5.1.1	Notmaßnahme zur Arbeitskräftebeschaffung: »Sonderauftrag Budin«	324
5.1.2	Die Lage in den Rüstungsbetrieben in Nordwestdeutschland	338
5.2	Das Scheitern der Geschäftsgruppe Arbeitseinsatz	341
5.3	Neue Richtlinien und Handlungsgrundsätze im Frühjahr 1942	346
5.4	Der Gefangeneneinsatz bis Oktober 1942	350
5.4.1	Die Entwicklung im Reich	350
5.4.2	Die Lage in Norddeutschland	351
5.5	Lagersystem: schrittweise Anpassung an »Sachzwänge«	356
5.5.1	Wehrkreis XI: Aufhebung der doppelten Lagerstruktur	358
5.5.2	Organisatorische Veränderungen im Wehrkreis X	362
5.5.3	Veränderungen in den übrigen Wehrkreisen mit »Russenlagern«	365
5.5.4	Die Entwicklung in den Wehrkreisen ohne »Russenlager«	367
5.6	Die Auflösung der »Russenlager«	378
5.6.1	Funktionsverlust bis Jahresende 1941	378
5.6.2	Neustrukturierung des Lagersystems ab Frühjahr 1942	381

6. Sonderformen des Arbeitseinsatzes	391
6.1 Arbeiterkontingente für die Wehrmacht:	
Sowjetische Kriegsgefangenen- Bau- und Arbeitsbataillone	391
6.1.1 Funktion und Organisation von	
Bau- und Arbeitsbataillonen (BAB)	391
6.1.2 Planung und Aufstellung von BAB für sowjetische Gefangene	392
6.1.3 Auflösung der meisten BAB im Reichsgebiet im Frühjahr 1942	400
6.1.4 Neuaufstellung von BAB in der zweiten Kriegshälfte	403
6.2 Arbeitssklaven der SS: Kriegsgefangene in Konzentrationslagern .	406
6.2.1 Einrichtung von »SS-Kriegsgefangenen-Arbeitslagern« 1941 .	406
6.2.2 Organisatorische Regelungen zwischen Wehrmacht und SS .	412
6.2.3 Von Wietzendorf nach Buchenwald,	
Neuengamme und Sachsenhausen	417
6.2.4 Aussonderungen im KZ	419
6.2.5 Massensterben im Winter 1941/42	420
7. Ergebnisse	424
7.1 »Russenlager«	424
7.2 Arbeitseinsatz	426
7.3 Organisation des Kriegsgefangenenwesens	431
7.4 Massensterben	435
7.5 Wehrmacht, Gestapo und SS	437
7.6 Fazit	439
Fotos und Dokumente	441
Anhang	455
Quellen- und Literaturverzeichnis	455
Literatur	461
Abkürzungen	478
Anlagen	481